

Auf dem Weg zum echten E-Ticket

Der Nahverkehr testet zwei neue Systeme für den Fahrkartenverkauf

Sebastian Kabst

SCHWERIN Gibt es in Zukunft keine Papiertickets mehr beim Nahverkehr? Der NVS testet in den kommenden drei Monaten neue Kartenausweis-Systeme, die auch ein vollständiges E-Ticket beinhalten. Ziel ist, möglichst kontaktloses Bezahlen einzuführen. NVS-Chef Wilfried Eisenberg bittet in der Testphase um die Unterstützung der Schweriner. „Die derzeit eingesetzten Fahrausweisautomaten und deren Software haben das Ende ihrer Lebensdauer erreicht“, so Eisenberg. Nun wolle das Unternehmen in zukunftsfähige Systeme investieren. „Mit einem der Automaten gehen wir noch einen Schritt weiter und forcieren die Vision nach einem echten E-Ticketing-System, an dem auch das Papierticket eingespart wird und nach einem für die Fahrgäste vorteilhaften Bestpreis abgerechnet werden kann“, so der Chef des NVS weiter.

Getestet werden die neuen Systeme in den E-Bussen und den 21 Meter langen Capcit-Bussen. So wird in den E-Bussen eine kleinere Version eines Verkaufsautomaten zu finden sein. Mit NFC-fähigen Zahlungsmitteln könne schnell kontaktlos bezahlt werden. Die Kurzstrecke werde in diesem System allerdings nicht angeboten.

Ganz anders ist das mit dem Testsystem in den extralangen Bussen. Hier finden sich am Fahrerplatz kleine Validatoren, die einen kontaktlosen und papierfreien Ticketkauf ermöglichen sollen. Die ID des genutzten NFC-fähigen Zahlungsmittels, wie EC- oder Kreditkarte, Smartphone oder Smartwatch, werde verschlüsselt und zur elektronischen Kontrollfähigkeit im Hintergrundsystem abgelegt. „Für den Sonderpreis von einem Euro können Fahrgäste bis zu 45 Minuten in diesem Bus mitfahren. Dieses Angebot lohnt sich für jeden, der nur kurze Strecken zurücklegen möchte oder auf ein Umsteigen in ein anderes Fahrzeug nicht angewiesen ist“, so Eisenberg. Sorgen um die Daten des Zahlungsmittels müsse sich jedoch niemand machen. Ob Smartphone oder EC-Karte, für jedes Mittel werde ein individueller Kennschlüssel im System hinterlegt. Der kann für Kontrollen abgerufen werden und belegt, dass das Zahlungsmittel für den Ticketkauf benutzt wurde.

Ab Montag werden die gewohnten Ticket-Automaten in den E-Bussen und langen Gelenkbussen außer Betrieb gesetzt. Ab dann kann in diesen neuen Verkehrsmitteln nur noch mit dem jeweiligen neuen System gezahlt werden. In begründeten Ausnahmefällen könne aber auch beim Fahrer ein Fahrschein erworben werden.